

Unerreichbar?!?

Shika/Ino

Von tigerwhite

Epilog: Endlich wieder frei, doch gebunden an dich...

Mehrere Wochen waren seitdem vergangen und Ino lebte bereits wieder bei ihren Eltern. Nach einem einwöchigen Aufenthalt im Krankenhaus wurde sie entlassen, jedoch musste Shikamaru weiterhin dort bleiben. Er stand unter ständiger Beobachtung, da seine Anfälle sich häuften. Immer waren mindestens zwei Krankenschwestern zugegen...

Es nervte den Nara so sehr...

Sogar so sehr, dass er jedes Mal versuchte zu entkommen. Bei den meisten gelang ihm das auch, aber wenn Sakura Aufsicht machte, weil sie als beste Medic-Nin ihres Alters darum gebeten wurde, dann hatte er keine Chance. Wie ein Wachhund folgte die Rosahaarige ihm überall hin...

Jedoch nicht heute, weshalb er sich auch gleich daran machte zu fliehen. Auf's Dach. Dort hatte er seine Ruhe, weil ihn da keiner suchte.

Vorsichtig öffnete er die Tür zur Dachterrasse und steckte seinen Kopf durch den Spalt. Seine Augen fixierten jeden einzelnen Punkt, denn sie sahen, doch bald darauf gaben sie Entwarnung. Niemand war hier, nur die reinen, weißen Laken und Bettbezüge, die schlaff über den Wäscheleinen hingen. Ein laues Lüftchen wehte durch die Reihen von sauberer Wäsche. Die goldgelbe Sonne hingegen trocknete die nassen Fasern und wärmte das kalte Gesicht des Naras, welcher sich nun in einer Ecke nieder ließ. Nach einem kurzen Strecken legte er sich auf den kalten Terrassenboden. Eine einzigartige Ruhe überkam ihn, weshalb er die Augen schloss, um eventuell zu schlafen. Doch diese Ruhe währte nicht lang...

Das quietschende Geräusch der Türklinke veranlasste den jungen Mann wachsender zu werden, er hielt seine Augen aber weiterhin geschlossen. Seine Ohren lauschten den leisen Schritten, bis sie plötzlich stoppten. Die Person warf ihren großen Schatten auf den regungslosen Shikamaru.

Mehrere Minuten verstrichen, in denen sich keiner rührte. Seufzend sank die Person neben ihm zu Boden...

Jetzt erst realisierte er, wer ihm Gesellschaft leistete...

Ihr blumiger Duft hatte sie verraten...

Ebenso ihre Hand auf der seinen...

Wie in Zeitlupe, um der blendenden Sonne zu entgehen, öffnete er die Augen und erfasste ihre himmelblauen. Ein kleines Lächeln legte sich auf die Lippen der Blondin. Lange hatte er sie nicht gesehen und jetzt blickte sie ihn so...voller Liebe an. Es war unglaublich...Ihre Blicke waren so, als ob nie etwas passiert wäre.

Doch es war etwas passiert...sogar etwas sehr schlimmes...

Shikamaru drehte den Kopf von ihr weg. Er wollte nicht darüber reden, was er getan hatte. Es war für ihn einfach nur geschehen und das wars...

„Wie geht es dir?“, kam es plötzlich von Ino.

Gleichgültig beantwortete er ihre Frage mit einem ´Gut`. Ino erhob sich und stützte sich mit den Armen auf das Geländer. Ihre Blicke schweiften über die Häuser vor ihr. Es war mittags und alle Dorfbewohner waren zum Essen in ihre Gebäude gegangen. Nur wenige streiften noch durch die Straßen...

„Was hat Tsunade gesagt?“

Der dunkelhaarige schwieg eine Weile, dann wandte er ihr wieder sein Gesicht zu und begann zu erzählen...

Flashback

Unruhig stand die blondhaarige Hokage vor dem jungen Nara, welcher regungslos in seinem Krankenbett lag und die Decke anstarrte, und musterte ihn eingehend. Für einen kurzen Moment schloss sie die Augen, um ihre Gedanken zu ordnen.

„Shikamaru...“

Der Angesprochene horchte auf. Seine Pupillen wanderten zur Seite, damit er die Hokage besser im Blick hatte.

„Ich habe zwei Dinge zu sagen. Zu aller erst, möchte ich dir mitteilen, dass wir wahrscheinlich ein Heilmittel gefunden haben, jedoch ist eine Zutat davon schwer zu bekommen...“

Enttäuscht wegen dieser ernüchternden Nachricht, ließ er seinen Blick wieder zur weißen Zimmerdecke schweifen. Eine weitere Reaktion zeigte er aber nicht, weshalb die Blonde fortfuhr.

„Zum Zweiten möchte ich dich von den Folgen für deine Tat in Kenntnis setzen.“

Tsunade machte eine unendlich lange Pause. Ihr war nicht ganz wohl bei der Sache, zumal Shikamaru einer der besten Ninja aus Konoha war.

„Über deine Bestrafung habe ich mir noch keine Gedanken gemacht, aber ungeschoren werde ich so eine Tat nicht lassen! Du hast einen Menschen getötet! Einen Unschuldigen-“

„ER WAR NICHT UNSCHULDIG!“, unterbrach der Nara sie, „Nicht er...“

Um seine Aussage zu unterstreichen setzte er sich aufrecht hin und starrte der Hokage in die haselnussbraunen Augen.

„Wie dem auch sei...Fürs erste bist du von jeglichen Missionen ausgeschlossen...“

ooo

Flashback Ende

Ein leises Seufzen entfloh der Kehle der Blondin.

„Keine Missionen mehr...da kannst du dich ja erst einmal erholen!“

Bei den letzten Worten drehte sie sich lächelnd zu ihm um. Der Nara hatte sich nun aufgesetzt und starrte sie unentwegt an. Was sollte das nur? Er hatte einen Menschen getötet und sie war noch nicht einmal erschüttert! Sie hatte noch nicht einmal Angst vor ihm!

„Ino...“, sprach der junge Mann, „Wieso? Wieso bist du so nett zu mir?“

Inos Lächeln verschwand.

„Darf ich das nicht?“

Shikamaru antwortete nicht. Er sah keine Notwendigkeit dafür...

Die Blondhaarige stieß sich von dem Geländer ab und ging auf ihn zu. Mit der einen Hand kramte sie in ihrer Tasche und zog anschließend ein silberfarbenes, ringförmiges Gebilde hervor. Wenige Zentimeter vor ihm blieb sie stehen und beugte sich zu ihm herab. Den Ring zwischen Daumen und Zeigefinger postiert, hielt sie ihm direkt vor sein Gesicht.

„Ich bin endlich wieder frei und dafür danke ich dir! Aber dieser Ring bindet mich an dich...und ich hoffe auch für den Rest meines Lebens!“

Shikamaru blickte leicht verwirrt zu dem Ring und dann anschließend auf die junge Frau vor ihm. Unsicher über seine nächste Aktion stellte er ihr wieder eine Frage.

„Wie kannst du mich nur immer noch lieben nach all diesen Dingen...“

„Frag nicht! Ich liebe dich, so wie du bist! Und das was passiert ist, hätte auch genauso gut anders ausgehen können! Ich bin froh, dass es nicht so gekommen ist!“

„Ich habe dich zur Witwe gemacht!“, erwiderte der Nara ernst.

„Ich weiß...“

Hast du geglaubt, hast du gehofft, dass alles besser wird?

Hast du geweint, hast du gefleht, weil alles anders ist?

„Aber dennoch, willst du zu mir? Ich verstehe es nicht! Erklär es mir!“

*Die Nächte kommen, die Tage gehen,
es dreht und wendet sich.*

*Hast du die Scherben nicht gesehen
auf den du weiter gehst?*

Wo ist das Licht, wo ist dein Stern?

Er fehlt.

„Hast du immer noch nicht verstanden? Meine Verbindung zu dir ist stark! So stark, dass es mir egal ist, was du getan hast! Es spielt keine Rolle, denn das Einzige, nachdem ich mich sehne bist du!“

Du atmest ein, du atmest aus, doch nichts verändert sich.

„Und das werde ich dir auch immer und immer wieder sagen, bis du verstanden hast...“

Du siehst deinen Stern, ihn kann nichts mehr zerstören...

„Ich liebe dich!“

Man sagt, er hat nach der Hand gegriffen, die ihm aufgehalten ward. Sie solle ihm die Welt gezeigt und seinem Herz die schwere Bürde abgenommen haben, die ihn quälte. Sie hätte ihm mit ihrer Liebe den Verstand verdreht, hätte er sie nicht erwidert...

Aus freien Stücken legten sie ein Zeugnis ihrer Liebe ab, in Form eines Kindes, welches ihre Verbundenheit demonstrieren sollte. Seither gestalten sie ihr Leben gemeinsam...

Eine ehemalige Rivalin und Schülerin schrieb diese Geschichte nieder. Sie wollte, dass diese Begebenheit nie in Vergessenheit geriet...

Auch sie hatte ihr Glück gefunden und lebte nun mit ihrem Mann in Konoha...Kinou Inuzuka.

Sasuke und Sakura, sowie Naruto und Hinata heirateten kurz nach der Entlassung Shikamarus aus dem Krankenhaus. Er war geheilt...

Endlich...

Bald kehrte wieder Alltagsleben in dem Dorf hinter den Blättern ein...

Sie alle schworen sich jedoch, das Vergangene nie zu vergessen...

Es sollte sie alle zusammen schmieden...

Zu ein und demselben Band...

Für alle ERREICHBAR...

so meine lieben...das wars! meine erste FF is damit abgeschlossen! XD
nich traurig sein! ich hab noch mehr! *g*

meinen lieben kommi-schreibern sage ich: VIELEN, VIELEN DANK!

ich hätte nicht gedacht, das die story wirklich einige lesen!

knuddel

tigerwhite